

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 11.02.2019	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Umweltamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2019/0001 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 561010 Kostenstelle: 056-010-1000 Kostenträger: 5610-41/Klimaschutz		
Investitionsnummer: Sachkonto: 6861000		

Betreff: Klimaschutzpreis 2019 – „Nachhaltiges Bauen“

Vorlage vom: 31.01.2019

Beschlussvorschlag:

Der Einführung eines Klimaschutzpreises „Nachhaltiges Bauen“ wird zugestimmt.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 31.01.2019:

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 10.10.2013 wurde das integrierte Klimaschutzkonzept (KSK) der Stadt als Leitfaden für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen billigend zur Kenntnis genommen (Magistratsvorlage Nr. 2013/0309). Das KSK unterstützt die Wissenschaftsstadt Darmstadt im Rahmen der eigenen kommunalen Möglichkeiten durch eigenes, aktives Handeln sowie Einwirken auf alle im Einflussbereich der Wissenschaftsstadt Darmstadt liegenden Wirtschaftssektoren, Institutionen, Firmen und Privathaushalte die von der Bundesregierung veröffentlichten Ziele zur Senkung der Treibhausgasemissionen.

Diesem Ziel folgend beschreibt das KSK insgesamt 138 Einzelmaßnahmen. Unter anderem beziehen diese sich auf die übergreifende Öffentlichkeitsarbeit und Bildung. Ein Beispiel hierfür ist:

Durchführung von Klimaschutzwettbewerben (Maßnahme 133)

Wettbewerbe schaffen nicht nur Anreize besondere Anstrengungen zu unternehmen, sondern sie tragen auch durch eine erhöhte öffentliche Aufmerksamkeit dazu bei, das Thema Klimaschutz immer wieder ins Bewusstsein zu rufen. Wettbewerbe machen Vorbilder bekannt und geben auch Anregungen für neue Ideen, wie Klimaschutz in Darmstadt noch besser unterstützt werden kann. In der Wissenschaftsstadt Darmstadt gibt es mit dem Umweltdiplom oder auch dem Stadtradeln gute Vorbilder. Das im Folgenden ausgeführte Konzept wurde also Kooperationsprojekt zwischen der Stadt Darmstadt und der Lokalen Agenda 21 Themengruppe „Klimaschutz“ erarbeitet.

Mit der Durchführung des Wettbewerbs „Klimaschutzpreis 2019 – Nachhaltiges Bauen“ sollen herausragende, energetisch sanierte Objekte bzw. energetisch innovative Neubauten prämiert werden. Der Wettbewerb verfolgt das Ziel, durch eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit und eine Abschlussveranstaltung mit einer Präsentation der Preisträger*innen, die energetische Sanierungsquote zu erhöhen. Bewerber*innen, die private/ öffentliche Bauherr*innen oder Wohnungsbaugesellschaften/ Genossenschaften sein können, sollen sich in den Kategorien Neubauten, Bestandssanierungen und Einzelmaßnahmen bewerben können. Der Klimaschutzpreis 2019 soll durch die bekannten Werbekanäle (u.a. Presse, Homepage, Plakate, Flyer) beworben werden.

Die Voraussetzungen für die Teilnahme am Klimaschutzpreis 2019 sind, dass das Projekt/ die Maßnahme über die gesetzlich vorgeschriebenen Erfordernisse hinaus reichen, vorbildlich oder innovativ sind und hinreichend beschrieben werden können. Weiterhin sollen Betriebserfahrungen aus mindestens einer Heizperiode oder den vergangenen 12 Monaten vorgelegt werden.

Es wird erwartet, dass Angaben zu Energie-Verbrauchswerten und - sofern vorhanden - CO₂-Einsparungen (bei Sanierung im Vorher/Nachher-Vergleich; bei Neubauten im Vergleich zum gesetzlichen Standard), Zeitpunkt der Betriebsbereitschaft, Investitionskosten, Fördermitteln sowie ausführenden Architekten*innen und Fachfirmen aufgeführt werden. Aussagefähige und überprüfbare Unterlagen sollen als Anlage zur Bewerbung eingereicht werden.

Die Preisträger*innen werden durch eine Fachjury, die aus Vertreter*innen der Wissenschaftsstadt Darmstadt, der Lokalen Agenda 21 sowie Fachleuten der betroffenen Fachgebiete, welche von der Lokalen Agenda 21 bzw. dem Umweltamt angesprochen wurden, zusammensetzt, ausgewählt. Die Erfahrungen hinsichtlich Bewerbung, Kategorien, Kriterien etc. aus dem Wettbewerb „Klimaschutzpreis 2019“ sollen die Grundlage für die Fortführung des Formats darstellen.

Kostenübersicht

Kosten entstehen lediglich für die Preisverleihung (Raummiete inkl. Technik), Bewerbung und die zu vergebenen Preise, da die Organisation durch das Umweltamt und der Lokalen Agenda 21 erfolgt. Für die Fachjury werden ebenfalls keine Kosten anfallen, da diese, neben dem/der Klimaschutzbeauftragten der Stadt durch ehrenamtliche Fachkräfte besetzt wird. Die Besetzung der Fachjury erfolgt durch Vertreterinnen und Vertreter folgender Institutionen:

Institution
Lokale Agenda 21 Darmstadt
Wissenschaftsstadt Darmstadt – Klimaschutzbeauftragte/r –
IWU – Institut für Wohnen und Umwelt (Darmstadt)
A-Z Architekturbüro Zielke (Darmstadt)
Energie Planer Team (Seeheim-Jugenheim)
Passivhaus Institut Darmstadt

Es sollen „Sachpreise“ ausgelobt werden, die das gemeinsame Ziel „Nachhaltiges Bauen/ Klimaschutz“ unterstützen. (z.B.: Stromkosten- Erstattung, PV Balkon-Modul oder ÖPNV-Ticket o.ä.). Folgende Mittel stehen auf der Kostenstelle 056-010-1000 (Kostenträger 5610-41/ Klimaschutz, SK 6861000) zur Verfügung:

Kosten	Position in Euro
Raummiete (inkl. Technik)	500,00
Bewerbung (Flyer, Plakate, Anzeigen etc.)	1.500,00
Preise	3.000,00
Gesamtsumme (brutto)	5.000,00

Darmstadt, 31.01.2019
56-Ro

Dezernat I:

Dezernat V:

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Barbara Akdeniz
Stadträtin

Dezernat IV:

André Schellenberg
Stadtkämmerer